

Intelligente Zapfsäulen für die E-Mobilität

Das oberösterreichische Unternehmen Mehler Elektrotechnik entwickelt einheitliche E-Zapfsäulen um eine flächendeckende Versorgung von Ladestationen für E-Autos sicherzustellen.

Eines der größten Probleme der E-Mobilität ist das nach wie vor das sehr dünne Netz an öffentlichen Ladestationen für Elektroautos. Eine flächendeckende Infrastruktur wird für die Zukunft des Elektroautos entscheidend sein. Das sieht man auch bei Mehler Elektrotechnik so und entwickelt daher eine intelligente E-Zapfsäule.



Die Zapfsäule kann von konzessionierten Elektroinstallateuren aufgestellt werden



Die patentierte Fehlererkennung und Wiedereinschaltung sorgt für höchste Betriebs-sicherheit und problemlosen Betrieb

Die E-Zapfsäule informiert den Benutzer beispielsweise über sein Fahrzeug und meldet Auffälligkeiten. Um die elektrische Energie richtig und wirksam zu verteilen hat Mehler ein sogenanntes Smart Grid System (intelligentes Stromnetz) integriert. Lastenmanagement und die richtige Energieverteilung bei den Ladevorgängen ist Voraussetzung für ein funktionierendes Ladenetz.

Einfache Anmeldung

Man meldet sich beispielsweise mit einer Benutzerkarte (Tankkarte) bei einer E-Zapfsäule an. Damit werden bei erfolgreicher Registrierung die Ladesteckdosen freigeschaltet. Nach Anstecken des Fahrzeugs beginnt der Ladevorgang. Die E-Fahrzeuge benötigen zwischen vier und sieben Stunden um komplett aufgeladen zu werden, natürlich kann man sein E-Fahrzeug auch für kürzere Zeit zu einer Teilladung anstecken. Städte und Gemeinden können aus Mehler- Zapfsäulen großen Nutzen ziehen. So liefern diese sichere, intelligente, kombinierbare und steuerbare Energieentnahmestellen für Veranstaltungsflächen bzw. öffentliche Plätze und gleichzeitig perfekte Info- und Werbemöglichkeit für Verkehrsanbindungen, Tourismusverbände und Unternehmen.